

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 41/003/2020

öffentlich

Fachbereich: Amt für Kultur und Tourismus Bearbeiter/in: Utke, Meike	Datum: 20.01.2020 Az.: 41
---	------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus	02.03.2020	Kenntnisnahme

Regionale Kulturpolitik Bergisches Land - Jahresbericht 2019

Finanzielle Auswirkung	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Personelle Auswirkung	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Organisatorische Auswirkung	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Auswirkung auf Kennzahlen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Klimarelevanz	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Fachbereich: Amt für Kultur und Tourismus Bearbeiter/in: Utke, Meike	Datum: 20.01.2020 Az.: 41
---	------------------------------

Regionale Kulturpolitik Bergisches Land - Jahresbericht 2019

Anlass der Vorlage:

Die Regionale Kulturpolitik ist eine besondere Förderlinie des Landes Nordrhein-Westfalens. Sie unterstützt die Profilierung der zehn Kulturregionen NRWs, fördert die Künstler und Kulturschaffenden nach den Empfehlungen eines regionalen Fachbeirates und bietet mit den in – fast – allen Regionen eingerichteten Koordinierungsbüros Beratungsstellen vor Ort. Mit dem 2015 verabschiedeten Kulturfördergesetz ist die Regionale Kulturpolitik ein fest verankerter Bestandteil der Kulturförderung in NRW.

§ 16:

- (1) Das Land fördert die regional angelegte interkommunale Zusammenarbeit, die dem Erfahrungsaustausch, der Durchführung gemeinsamer Kunst- und Kulturprojekte und der kulturellen Profilierung der Regionen dient. Ziel ist es, organisatorische und finanzielle Synergien zu erschließen und das kulturelle Angebot insbesondere in den Kreisen und kleineren Gemeinden zu stärken.

Sachverhaltsdarstellung:

Für die Förderlinie Regionale Kulturpolitik (RKP) hat das Land zehn Kulturregionen definiert:

Regio Aachen, Bergisches Land, Hellweg, Münsterland, Niederrhein, Ost-Westfalen-Lippe, Rheinschiene, Ruhrgebiet, Sauerland, Südwestfalen.

Zur Kulturregion Bergisches Land gehören die Gebietskörperschaften Wuppertal, Solingen, Remscheid, Kreis Mettmann, Rheinisch-Bergischer Kreis und Oberbergischer Kreis. Diese Gebietskörperschaften tragen das Koordinierungsbüro Bergisches Land, das seinen Sitz von 1997 bis 2008 bei der Stadt Solingen und seit 2010 im Kreis Mettmann hat.

Ziel der Förderlinie

Kultur in Spitze und Breite fördern und den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort nahe bringen, kulturelle Teilhabe im Sinne einer lebenslangen kulturellen Bildung und eines offenen, nachhaltigen Dialoges gewährleisten und die Außenwahrnehmung von Kunst und Kultur in den Regionen erhöhen – das sind die maßgeblichen Ziele der Regionalen Kulturpolitik. Darüber hinaus zielt das Programm auch auf die Entwicklung und Stärkung von Kooperationsmodellen mit anderen Bereichen, so zum Beispiel mit der Jugendarbeit, der Wirtschaft, der Stadtentwicklung oder dem Tourismus.

Das Programm fördert auf diese Weise die im Kulturfördergesetz des Landes festgeschriebene interkommunale Zusammenarbeit und damit die Strukturentwicklung insbesondere in den ländlich geprägten Regionen Nordrhein-Westfalens. Zur Umsetzung des Programms wurden in den Regionen **RKP-Koordinierungsbüros** eingesetzt, die im Vorfeld der Antragstellung beraten, Qualifizierungsangebote machen, Projekte begleiten und auch selbst initiieren.

Förderkriterien:

Um die Regionale Kulturpolitik umzusetzen, wurden spezifische Förderkriterien entwickelt, die für alle Regionen gleichermaßen gelten.

- **Kooperation und Vernetzung: mindestens drei Partner** aus mindestens zwei Städten/Gemeinden entwickeln ein Projekt und führen es gemeinsam durch.
- Alle Projektpartner wirken gleichberechtigt an der inhaltlichen Projektentwicklung mit.
- **Marketingmaßnahmen** müssen ein erkennbarer Bestandteil des Projekts sein. Jeder Partner beteiligt sich an den **Marketingmaßnahmen** für das Projekt.
- **Weitere Partner** sind gewünscht, die Ressourcen zur Projektumsetzung einbringen.
- Bei der **Förderung eines Netzwerks** sind die Anforderungen an die Kooperationsqualität besonders hoch.
- Ein **regionaler Bezug** muss gegeben sein, der in der Regel über die Leitthemen der jeweiligen Region hergestellt wird.
- Kooperationsprojekte mit besonders **hoher künstlerischer bzw. kulturfachlicher Qualität** und **Innovationscharakter** werden bevorzugt berücksichtigt.

Umsetzung:

Um die Förder- und Beratungsangebote bekannt zu machen, informiert die Mitarbeiterin des Koordinierungsbüros Kulturschaffende und Künstler auf bestehenden Netzwerktreffen, auf Tagungen und Kulturbörsen und bietet selbst Veranstaltungen zur Erstinformation an. Außerdem informieren die Internetseiten www.regionalekulturpolitiknrw.de und www.kultur-bergischesland.de über das Programm. Wer regelmäßig Informationen erhalten möchte, kann den Newsletter der Kulturregion Bergisches Land abonnieren.

Damit sich Künstler und Kulturschaffende aus unterschiedlichen Kreisen und Städten kennen lernen und kulturpolitisch weiterbilden können, werden Fachtage, Kulturkonferenzen, Seminare, Netzwerktreffen und Arbeitskreise angeboten. Nur wer sich kennt, plant ein gemeinsames Projekt. Das niedrigschwellige Netzwerktreffen „Kultur-Tödter am Abend“ stellt einen Kulturort vor und bietet Raum miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Seminarreihe „So gelingt die Planung einer Kulturveranstaltung“ nimmt jedes Mal einen anderen Baustein der Veranstaltungsplanung bzw. –organisation in den Fokus und macht haupt- wie ehrenamtliche Veranstalter fit in Fragen der Kosten- und Finanzplanung, Rechte und Pflichten von Veranstaltern, Bildrechten u.ä.

Fachtage und Kulturkonferenzen nehmen die Themen auf, zu denen aus der Region ein Bedarf an mehr Informationen und Austausch besteht wie z.B. 2019 ein geplanter Fachtage zum Thema „Digitalisierung und Kunst“.

Die Veranstaltungsangebote der Regionalen Kulturpolitik Bergisches Land wurden bis einschließlich 2019 in einem Halbjahresprogramm bekannt gemacht.

Die Beratungen der Kulturschaffenden und Künstler geschieht zum einen in Veranstaltungen wie „Kohle für Kultur“ oder „Guter Rat nicht teuer“ und als individuelles Beratungsgespräch im Büro in Mettmann oder in der Kulturinstitution vor Ort.

Von der Idee zum geförderten Projekt

Potentielle Antragsteller sollten frühzeitig eine Beratung im Koordinierungsbüro in Anspruch nehmen. So können anfangs noch Weichen gestellt werden, damit das Projekt in diese Förderlinie passt bzw mit Unterstützung des Koordinierungsbüros passende Kooperationspartner gefunden und/ oder alternative Finanzierungsmöglichkeiten geprüft werden.

Der Antrag auf Fördermittel wird online gestellt und bis zum Abgabedatum 30.9. eines jeden Jahres so lange in Zusammenarbeit von Antragsteller und Koordinierungsbüro Korrektur gele-

sen und modifiziert, bis die Kosten- und Finanzierungsplanung stimmt und die Projektdarstellung schlüssig ist. Das Koordinierungsbüro macht dem Kulturfachrat die eingegangenen Anträge zugänglich. In einem ganztägigen Treffen wird über die Anträge beraten. Der Kulturfachrat setzt sich zusammen aus den Kulturamtsleitern und den Kulturreferentinnen der bergischen Gebietskörperschaften sowie in beratender Funktion bis zu fünf Mitglieder der Landeskulturverwaltung. Die Moderation des Fachrates übernimmt die Mitarbeiterin des Koordinierungsbüros. Der Kulturfachrat erarbeitet die Vorauswahl der Förderempfehlungen.

Sollten Fragen zu Projektanträgen bestehen, haben nun die Antragsteller 14 Tage Zeit, diese zu beantworten. Dann tritt der Kulturbeirat zusammen, bestehend aus allen Mitgliedern des Kulturfachrates sowie den Kulturdezernenten der bergischen Gebietskörperschaften und dem Regionalrat in beratender Funktion. Zurzeit hat den Beiratsvorsitz Oberbürgermeister Burkhard Mast Weisz, Remscheid. Der Beirat empfiehlt dem Land Anträge zur Förderung bzw. lehnt Anträge ab.

Bei einer Förderempfehlung muss der Antragsteller nun den offiziellen Zuwendungsantrag bei der zuständigen Bezirksregierung stellen. Das Koordinierungsbüro informiert die Antragsteller über Förderempfehlungen bzw. -ablehnungen.

Ausstattung des Koordinierungsbüros Bergisches Land

Für die Geschäftsführung des Koordinierungsbüros Bergisches Land war Meike Utke bis zum 31.7.2019 mit einer halben Stelle tätig. Seit 1.8.2019 ist Meike Utke mit einer vollen Stelle für das Koordinierungsbüro tätig. Der Kulturbeirat hat diese Stundenerhöhung beschlossen, da das Bergische Land hinter dem Arbeitsstundenumfang anderer Büros deutlich zurückstand. Ein Zusammenhang von Personalstunden und der Anzahl erfolgreich eingereicherter Projektanträge ist offensichtlich, da mit mehr Zeit auch mehr potentielle Antragsteller erreicht werden können. Außerdem stellt das Land Nordrhein-Westfalen seit 2019 mehr Geld für die RKP-Büros zur Verfügung.

Die Stelle samt Nebenkosten wird zu 45% vom Land finanziert. Die restlichen 55% übernehmen die bergischen Gebietskörperschaften zu gleichen Teilen, so dass beim Kreis Mettmann ein Personal- und Sachkostenanteil von rund 9,2% verbleibt. Das entsprach 2019 rund 8.250 Euro.

Zu den Aufgaben des Koordinierungsbüros gehören:

- Individuelle Beratung von bergischen Kulturschaffenden und Künstlern von der Idee bis zum fertigen Antrag
- Begleitung des geförderten Projektes vor allem in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit und der Fördermittelverwaltung
- Konzeption, Organisation und Durchführung von Fachtagen, Konferenzen, Seminaren, Netzwerktreffen
- Leitung/ Unterstützung von Arbeitskreisen
- Sitzungsvor- und nachbereitungen für den Kulturfachrat und den Kulturbeirat
- Öffentlichkeitsarbeit inkl. Pflege der Homepage und Erstellung des Newsletters
- Arbeitstreffen der RKP-Büros und Dienstbesprechungen im Ministerium für Kultur und Wissenschaft

Tätigkeiten 2019:

- 32 Kulturprojekte beraten
- Laufende RKP-Projekte beraten/besucht
- Programm „Kulturwerkstatt“ mit
 - Eine Ganztagestagung „Kunst.Kultur.Digital“

- vier Förderberatungsveranstaltungen „Kohle für Kultur“
- zwei Netzwerktreffen „Kultur-Tödter am Abend“
- einem Seminar „So gelingt die Planung einer Kulturveranstaltung: Thema „Kulturmarketing“
- einer Beratungsveranstaltung zur Sntagsstellung: „Guter Rat nicht teuer“
- Newsletter
- zwei Sitzungen Kulturfachrat
- eine Sitzung Kulturbeirat
- Neue Kontakte hergestellt:
 - Zentrum für verfolgte Künste
 - Landesbüro für Bildende Kunst
- Vorträge in kommunalen Gremien: KAG, Solingen, Remscheid
- Vorbereitungsteam LVR-Kulturkonferenz in Zusammenarbeit mit den RKP-Büros
- Sprecherin der RKP-Rheinland
 - Teilnahme an Kolloquien –Dritte Orte
 - Einladung zu DBs
 - Vorbereitungsteam „stadt.land.text“

Bedeutung für das Bergische Land:

Von 1996 bis 2019 wurden über die Regionale Kulturpolitik insgesamt 278 Projekte im Bergischen Land gefördert. Insgesamt flossen rd. 5.310.000 Euro Fördermittel ins Bergische Land.

Geförderte Projekte 2019:

- Der Anstrich, Videokunst im öffentlichen Raum
Ausführender: Kai Fobbe, Wuppertal
umgesetzt in Solingen, Remscheid, Monheim am Rhein, Ratingen
- Andertal-Festival, diverse Formate zum Thema: Begegnungen
Ausführende: Kulturvilla, Neandertal No. 1, Neandertal Museum, QQTec,
in Mettmann und Erkrath
- Musik für die Götter, Weltmusik-Projekt
Ausführende: Caritas-Wuppertal-Solingen
in Wuppertal, Mettmann, Solingen
- Die Türme 2019, Literatur und Musik
Ausführende: Olaf Reitz, Andy Dino Iussa, beide Wuppertal
in Solingen, Wuppertal, Bergisch Gladbach, Langenfeld, Nümbrecht,
- Ganz viel Arbeit, Themenjahr bergischer Museen
Ausführende und Orte: Deutsches Schloss- und Beschlägemuseum, Velbert; Deutsches Werkzeugmuseum, Remscheid; Zeittunnel Wülfrath; LVR-Industriemuseum Gesenkschmiede Hendrichs, Solingen; Museum und Forum Schloss Homburg, Nümbrecht; Haus Dahl, Marienheide; Niederbergisches Museum, Wülfrath; Museum auf der Hardt, Wuppertal; Museum Schloss Burg, Solingen; LVR-Freilichtmuseum Lindlar; Bergisches Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe, Bergisch Gladbach; Historisches Zentrum Wuppertal.
- Bergisches Theaterfest, Formate für Amateurtheater
Ausführende und Orte: Walder Theatertage, Solingen; Theater Minestrone, Wülfrath, Kinder- und Jugendtheater, Wuppertal, Kraftstation, Remscheid; Kreis Mettmann.

- Zur Nacht, Chorprojekt
Ausführende: Olaf Reitz, Ute Völker, Carolin Keufen, Wuppertal
in Remscheid, Solingen, Wuppertal, Köln.
- Bergisch Kunst – Wie Kunst entsteht, diverse Formate
Ausführende: Gruppe Neun e.V., Overath
in Wermelskirchen, Remscheid, Kürten, Overath.
- KulturScouts Bergisches Land, Kulturelle Bildung
Ausführende: Schulen und Kultureinrichtungen alle 6 bergischer Gebietskörperschaften
- Gemischte Gefühle, Bildende Kunst
Ausführende: Kulturwerkstatt Ins Blaue e.V., Remscheid
in Remscheid, Solingen, Wermelskirchen, Wuppertal.
- Viertelklang, Cross-Over-Musikprojekt
Ausführende: Kulturämter in Solingen, Remscheid, Wuppertal, Kulturbetriebe Velbert;
Stadtmarketing Heiligenhaus.

Ausblick

Die Stadt Leverkusen hat den Antrag gestellt, in der Kulturregion Bergisches Land aufgenommen zu werden. Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft hat einen Weg eröffnet, diesem Wunsch nachzukommen. An der Aufnahme der Stadt Leverkusen wird aktuell gearbeitet.

Für das Projekt „stadt.land.text.nrw 2020“ wird Tilman Strasser vom 1.3. bis 30.6.2020 im Bergischen Land unterwegs sein und seine Erfahrungen in der Region literarisch verarbeiten. Am 13. März wird er sich in der Eventhöhle im Neanderthal No.1 der Region vorstellen.

Das Jahresprogramm 2020 der Regionalen Kulturpolitik ist als Anlage beigefügt.

Finanzielle Auswirkungen (Angaben in €)

Die dargestellten Ansätze sind die Sachkosten für die Regionale Kulturpolitik. Die Personalkosten werden vom Fachamt nicht bewirtschaftet.

Produkt	04.01.01	Kulturförderung, Archiv
---------	-----------------	--------------------------------

Ergebnisplan	Erträge	2020	2021		
	¹ Ansatz der Maßnahme	23.000	23.000		
	² Neuer Ansatz				
	Differenz				
	Aufwände				
	¹ Ansatz der Maßnahme	23.000	23.000		
	² Neuer Ansatz				
	Differenz				

Finanzplan	Einzahlungen	2020	2021		
	¹ Ansatz der Maßnahme	23.000	23.000		
	² Neuer Ansatz				
	Differenz				
	Auszahlungen				
	¹ Ansatz der Maßnahme	23.000	23.000		
	² Neuer Ansatz				
	Differenz				

¹ bitte den Ansatz der Maßnahme wie im Haushaltsplan aufgeführt eintragen

² bitte den ggfs. neuen, geänderten Ansatz für die Maßnahme eintragen

Ergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP zur Verfügung, davon <input checked="" type="checkbox"/> im Haushaltsplan (Zeile 2/16) <input type="checkbox"/> durch genehmigte üpl./apl. Mittel <input type="checkbox"/> durch Übertragung aus Vorjahr/en <input type="checkbox"/> durch Auflösung von Rückstellungen	<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag <input type="checkbox"/> ja bei Produkt <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> zu beantragende üpl./apl. Mittel bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> nein
	<input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP zur Verfügung, davon <input checked="" type="checkbox"/> im Haushaltsplan (Zeile 9/16) <input type="checkbox"/> durch genehmigte üpl./apl. Mittel <input type="checkbox"/> durch Übertragung aus Vorjahr/en Haushaltsmittel wurden in der mittelfristigen Finanzplanung <input type="checkbox"/> bereits berücksichtigt <input type="checkbox"/> noch nicht berücksichtigt und werden im nächsten Haushaltsplan veranschlagt	<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag <input type="checkbox"/> ja bei Produkt <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> zu beantragende üpl./apl. Mittel bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> nein

Anlage

Jahresprogramm der Regionalen Kulturpolitik „Kulturwerkstatt 2020“